



Fernsehottesdienst in der Schlosskirche in Wittenberg am 31.10.2017.

**Denn wo zwei oder drei
versammelt sind in
meinem Namen, da bin
ich mitten unter ihnen.**

Matthäus 18,20

Unsere Gottesdienste – wer sie wann und warum besucht

**” Im Gottesdienst erfahre ich Gemeinschaft mit Gott
und mit Christenmenschen aller Konfessionen. “**

Christian Schad, Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche der Pfalz

Evangelische Christen feiern, beten und singen im Gottesdienst miteinander und hören auf Gottes Wort. Im Laufe eines Jahres werden in Deutschland an Sonn- und Feiertagen 1,0 Millionen Gottesdienste gefeiert, darunter etwa 176.000 Kindergottesdienste. Das sind pro Sonn- und Feiertag rund 17.000 Gottesdienste. Hinzu kommen 38.000 Christvespern und Metten am Heiligen Abend, zahlreiche Jahresschlussgottesdienste, Gottesdienste und Andachten, die an Werktagen aus besonderem Anlass

(z.B. Schul-, Advents-, Passionsgottesdienste und -andachten) oder als regelmäßige wöchentliche oder monatliche Veranstaltung gefeiert werden.

Neben den gewöhnlichen Sonntagsgottesdiensten gibt es Gottesdienste für bestimmte Zielgruppen oder mit besonderen Gestaltungselementen. Vor allem Familiengottesdienste finden dabei regen Anklang. Die Möglichkeit, mit der ganzen Familie gemeinsam am Gottesdienst teilzunehmen, wird immer attraktiver für Eltern mit Kindern, die sonst eher selten in der Kirche anzutreffen sind. Sieben Prozent der sonntäglichen Gottesdienste feiern Eltern und Kinder gemeinsam.



Ökumenischer Pfingstgottesdienst am Jersleber See.

Rund 771.000 Menschen besuchen im Schnitt in Deutschland jeden Sonntag einen evangelischen Gottesdienst. Außerdem verfolgen durchschnittlich 0,7 Millionen Christen mit einem Marktanteil von 6,8 Prozent die sonntäglichen Übertragungen evangelischer und ökumenischer Gottesdienste im Fernsehen. Hinzu kommen die Besuche in den unzähligen Gottesdiensten in Seniorenheimen oder Krankenhäusern.

Zu besonderen Anlässen, wie zum Beispiel Erntedank, verdoppelt sich die Zahl der Kirchgänger. Heiligabend nehmen sie sogar Unbequemlichkeiten und lange Wartezeiten in Kauf, um am Gottesdienst teilzuhaben. 8,1 Millionen Menschen gehen an diesem Tag zur Kirche – nicht nur Kirchenmitglieder. Besonders in den östlichen Bundesländern finden sich auch viele Nichtchristen zur Christvesper ein. Insgesamt kann man von

Gottesdienste und Gottesdienstbesuch*

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen	1.006.492
als Kindergottesdienste	175.863
als Familiengottesdienste	70.161
als Jugendgottesdienste	11 622
Sonntag Invokavit	
Gottesdienste	19.703
Teilnehmer/-innen	718.299
Karfreitag**	
Gottesdienste	17.718
Teilnehmer/-innen	910.721
Erntedankfest**	
Gottesdienste	17.644
Teilnehmer/-innen	1.574.960
1. Advent**	
Gottesdienste	13.867
Teilnehmer/-innen	1.040.058
Heiligabend	
Gottesdienste	37.743
Teilnehmer/-innen	8.132.966

Abendmahl*

Abendmahlsfeiern	243.347
als Abendmahlsgottesdienst	224.151
als Haus- oder Krankenabendmahl	19.196
Abendmahlsgäste	
bei Abendmahlsgottesdiensten	8.490.105
bei Haus- oder Krankenabendmahlsfeiern	93.103

* Quelle: Die Äußerungen des kirchlichen Lebens 2016 – Statistik der EKD.

** Ohne Kindergottesdienste.

etwa 55,5 Millionen Gottesdienstbesuchen jährlich ausgehen. Nicht eingerechnet sind dabei die Gäste von Taufen und Trauungen, die außerhalb der Gemeindegottesdienste stattfinden. Auch Menschen, die aus einem besonderen persönlichen Anlass gemeinsam Gottesdienst feiern, sind hier nicht mitgezählt.

Ein besonderer Ausdruck für das geistliche Leben in den Gemeinden ist die Feier des Heiligen Abendmahls. Dabei ist die Abendmahlspraxis nicht statisch. Einerseits wandelt sich die Form, andererseits werden in einigen Landeskirchen und Gemeinden häufig auch Kinder einbezogen. In vielen Gemeinden wird das Sakrament an jedem Sonntag, in anderen einmal im Monat im Sonntagsgottesdienst gefeiert. An 224.000 Abendmahlsfeiern nehmen rund 8,5 Millionen Gläubige teil. Daneben gibt es 19.000 Haus- und Krankenabendmahlsfeiern, die in kleinem Rahmen mit durchschnittlich fünf Teilnehmenden stattfinden.